

Mit dem Liedruf „Mache dich auf und werde Licht“ gehen wir zum nächsten Raum

Kinderzimmer

Danke für unsere Kinder ... (Name/n einfügen). Danke, dass sie hier zusammen spielen können, danke, dass sie sich hier ausruhen und schlafen können.

Segne ... (Name/n). Begleite sie (ihn) in ihrem Leben, dass sie Geborgenheit und Liebe erfahren dürfen. Beschütze sie (ihn) vor Gefahren. Segne ihre (seine) Träume.

Mit dem Liedruf „Mache dich auf und werde Licht“ gehen wir zum nächsten Raum

Schlafzimmer

Danke, dass wir uns immer wieder ausruhen dürfen. Danke dass wir glückliche Begegnungen erfahren dürfen. Danke, dass du uns gute und versöhnliche Gespräche schenkst.

Segne uns Eltern. Schenke uns immer neu Kraft und Geduld für unsere Kinder. Hilf uns, dass wir sie in Geborgenheit und Vertrauen aufwachsen lassen.

Mit dem Liedruf „Mache dich auf und werde Licht“ gehen wir zum nächsten Platz

evtl. Platz der Erinnerung an liebe Verstorbene (Fotowand)

Danke, dass uns diese Fotos an Menschen erinnern, die uns im Leben begleitet haben. Danke für all die gemeinsame Zeit, die wir verbringen durften, für all das Schöne, das wir miteinander erleben konnten. Segne unsere Erinnerungen und lass in uns die Dankbarkeit für das Geschenk des Lebens groß werden. Sei uns Trost und Halt in den dunkeln Stunden der Trauer.

Mit dem Liedruf „Mache dich auf und werde Licht“ kehren wir zu unserem Platz, an dem wir die Feier begonnen haben, zurück.

Vaterunser: Beten wir zu Gott, unserem Vater, der uns im neugeborenen Kind in der Krippe einen Bruder schenkt: A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

Segensbitte: Der Herr segne und behüte uns. Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Er wohne in unserer Mitte und schenke uns alle Tage seinen Frieden. Dazu segne uns der gütige und barmherzige Gott: Der Vater, der Sohn und der heilige Geist. A Amen.

Mit dem Lied „Seht ihr unsern Stern dort stehen“ GL 262, 1-2 oder Lied **238,1+3 O du fröhliche...** wird die Feier beendet

Erscheinung des Herrn - Hausgottesdienst 03. Jan 2021

Was wir vorbereiten können:

- *Suchen wir uns Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, wo wir uns wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf unserem Lieblingsplatz.*
- *Entzünden wir eine Kerze*
- *Die Lieder sind aus dem Gotteslob entnommen*

Zu Beginn

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

*Wir können hier ein **Lied** singen oder seinen Text meditieren. 757, 1(+2) Es führt...*

1.- Es führt drei König Gottes Hand mit einem Stern aus Morgenland zum Christkind durch Jerusalem zur Davidsstadt, nach Betlehem. Gott, führ auch uns zu diesem Kind und mach aus uns sein Hofgesind!

2.- Aus Morgenland in aller Eil sie reisten weit, viel hundert Meil. Sie zogen hin zu Land und See, bergauf, bergab durch Reif und Schnee. Zu dir, o Gott, die Pilgerfahrt uns dünke nie zu schwer und hart!

Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. A Amen.

Gebet:

Liebender Gott, Du begegnest uns Menschen immer wieder neu, unerwartet, überraschend. Im Kind in der Krippe scheint Deine Herrlichkeit auf. Die Begegnung mit diesem Kind wird zur Begegnung mit dem Retter und Heiland der Welt. Wie Du die Sterndeuter aus dem Osten zu ihm geführt hast, so bringe auch uns immer näher zu ihm, zu Jesus Christus, der uns Bruder und Herr ist. A Amen

SCHRIFTLESUNG L Aus dem Evangelium nach Matthäus (Mt 2,1-12)

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen. Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden solle. Sie antworteten ihm: in Betlehem in Judäa; denn so steht es geschrieben bei dem Propheten: Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel. Danach rief Herodes die Sterndeuter

heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach dem Kind; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehe und ihm huldige! Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

Betrachtung:

Sterndeuter folgten einem himmlischen Zeichen, das die Geburt eines neuen Königs anzeigt. Nicht am Königshof des Herodes, sondern in einem Haus in Betlehem finden sie das Neugeborene und seine Mutter. Sie huldigen ihm und bringen ihre Geschenke: Gold, ein Zeichen für die königliche Würde, Weihrauch als Gabe für das göttliche Kind und Myrrhe, die an Bitterkeit, Leid und Tod erinnert. Aus dieser bildreichen Erzählung des Matthäus hat sich reiches Brauchtum entwickelt.

So **wären** normalerweise in vielen Pfarrgemeinden STERNSINGER von Haus zu Haus unterwegs, um die Botschaft der Geburt Jesu zu verkünden und den Bewohnern Gottes Segen zuzusprechen. Die Spenden, um die sie bitten, sind ein ermutigendes Zeichen der Solidarität von Kindern für Kinder in der ganzen Welt. In dieser Zeit der Pandemie ist der gewohnte Hausbesuch der Sternsinger nicht möglich. Deshalb können wir in diesem Jahr auch selbst den Segensspruch mit Kreide anbringen oder aufkleben.

Lied: GL 261 1. Stern über Betlehem, zeig uns den Weg, führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht, leuchte du uns voran, bis wir dort sind, Stern über Betlehem, führ uns zum Kind!

2. Stern über Betlehem, nun bleibst du stehn und lässt uns alle das Wunder hier sehn, das da geschehen, was niemand gedacht, Stern über Betlehem, in dieser Nacht.

Segensspruch:

Eingangsbereich

Wir schreiben das Segenswort an unsere Haustür/Wohnungstür:

20 * C + M + B + 21

Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus.

Durch diese Tür treten wir ein in unser warmes schützendes Haus (in unsere warme, schützende Wohnung). Durch sie treten Menschen ein, die uns besuchen: Menschen, mit denen wir uns freuen, andere, die Schweres tragen.

Segne alle Menschen, die durch diese Tür bei uns eintreten. Öffne unsere Herzen für alle, die uns brauchen. Segne uns, wenn wir durch diese Tür hinausgehen in den Kindergarten, in die Schule, zur Arbeit und zu vielen anderen Gelegenheiten.

Mit dem **Liedruf** „Mache dich auf und werde Licht“ gehen wir zum nächsten Raum.

Wohnzimmer

Danke für diese Couch und den Tisch. Hier sitzen wir immer wieder zusammen, wir tauschen uns aus, wir spielen miteinander oder erfahren durch die Nachrichten von all dem was in der Welt geschieht.

Segne unsere Gemeinschaft. Lass uns gut miteinander umgehen. Hilf uns, dass wir nach einem Streit Schritte zur Versöhnung gehen.

Mit dem Liedruf „Mache dich auf und werde Licht“ gehen wir zum nächsten Raum

Küche

Danke für alle Nahrungsmittel, die uns von dir, guter Gott, geschenkt sind. Danke für das Wasser, das rein und klar aus den Leitungen fließt.

Segne alle Landwirte in unserer Umgebung und in der ganzen Welt. Schenke ihnen Kraft für ihre oft schwere Arbeit. Sende Deinen guten Geist, dass sich überall auf der Erde Menschen dafür einsetzen, dass Pflanzen, Tiere und wir Menschen als deine Geschöpfe geachtet und behandelt werden.

Mit dem Liedruf „Mache dich auf und werde Licht“ gehen wir zum nächsten Raum

Esszimmer / Esstisch

Danke, das wir jeden Tag genug zu essen haben und hier miteinander essen dürfen.

Segne unsere Mahlgemeinschaft in der Familie und mit Gästen. Sei du in unserer Mitte, wenn wir unsere Speisen miteinander teilen.

Mit dem Liedruf „Mache dich auf und werde Licht“ gehen wir zum nächsten Raum

Arbeitszimmer / Hausaufgabenplatz

Danke, dass wir tägliche Aufgaben und Arbeiten haben. Danke, dass uns durch Schule und Beruf Aufgaben und eine Struktur im Alltag geschenkt ist. Danke, dass wir mit Schulfreunden und Kolleg/innen Gemeinschaft erfahren.

Segne unser Denken und das Tun unserer Hände. Segne alle, denen wir in unseren Tätigkeiten begegnen und lege Deinen Geist in unser Tun.